



Harmonie nach Zahlen und Noten

Mitgliederversammlung der VR-Bank Neckar-Enz wartet mit Stargästen aus der Musikbranche auf

Rocken die Vaihinger Stadthalle als Höhepunkt der VR-Bank-Versammlung: Anita (re.) und Alexandra Hofmann.

Aktuelle Informationen über die geschäftliche Entwicklung ihrer Bank und obendrein ein musikalisches Sahnehäubchen – das erwartete die Genossen der VR-Bank Neckar-Enz bei ihrer regionalen Mitgliederversammlung in der voll besetzten Vaihinger Stadthalle.

VON NORBERT KOLLROS

VAIHINGEN/MÜHLACKER. Vorstandssprecher Timm Häberle berichtete von einem soliden Wachstum der Genossenschaft, die beim Kreditvolumen im vergangenen Jahr erstmals die Milliarden-Marke knackte.

Für das aus vielen Fusionen heraus entstandene Bank-Gebilde mit einem Geschäftsgebiet zwischen Bönnigheim, Zaberfeld, Mühlacker und Ludwigsburg stellt 2019 das 150. Bankenjahr dar, wie Häberle aufzeigte: 1869 wurde die Gewerbebank Besigheim gegründet, die somit die älteste Wurzel des heutigen „Baums“ VR-Bank ist. Der Chefbanker zieht gerne den Vergleich zu einem stattlichen Gewächs, von dem in vielerlei Hinsicht Eigenschaften für die VR-Bank abgeleitet werden könne wie Stabilität, Nachhaltigkeit, Wachstum und Bodenständigkeit. Da freilich ein Baum noch kein Wald ausmache, werde die VR-Bank von rund 40000 Mitgliedern getragen, „eine starke Gemeinschaft“, die auch



Die Vordstände Heiko Herbst und Timm Häberle mit Anita und Alexandra Hofmann (jeweils v. li.).

widrigen Bedingungen trotzte. Seit jeher laute der Auftrag der Genossenschaft, die Mitglieder, die Gemeinschaft und die Region zu fördern, „und das ist auch in unserem Jubiläumsjahr noch unser Auftrag“.

Timm Häberle verwies in Bezug auf die Bank auf eine überdurchschnittliche Eigenkapitalquote von 8,9 Prozent, bezogen auf die Bilanzsumme sowie einen Spitzenwert innerhalb der genossenschaftlichen Bankengruppe beim Aufwand-/Ertragsverhältnis mit 55 Cent.

Die Kundenkredite erhöhten sich von 995 Millionen auf 1,03 Milliarden Euro, die

Einlagen von 1,34 auf 1,4 Milliarden. Der Zinsüberschuss betrug noch 32,6 Millionen und sei allerdings mit minus 1,2 Millionen stärker rückläufig gewesen als prognostiziert, so Häberle.

Im Gegenzug sei es gelungen, Provisionserträge zu erhöhen, insbesondere durch das Immobiliengeschäft und bei der Bau-sparvermittlung, wo jeweils Rekordergebnisse erzielt wurden. Das Betriebsergebnis werde es zulassen, dass Vorstand und Aufsichtsrat eine erneut vierprozentige Dividende der im Juni tagenden Vertreterversammlung als Beschlussorgan anbieten

werden, was mit Beifall der rund 800 Besucher quittiert wurde.

Die Vaihinger Zusammenkunft für den Geschäftsbereich zwischen Mühlacker und Sachsenheim war die größte von insgesamt zwölf regionalen Mitgliederversammlungen – und zugleich gewissermaßen die „Premium-Veranstaltung“. Denn für den Showact als geselliger Höhepunkt des Abends sorgte das beliebte Gesangs- und Geschwisterduo Anita und Alexandra Hofmann im Rahmen der Jubiläumstournee anlässlich ihrer 30-jährigen Bühnenpräsenz. In Windeseile hatten die quirligen Interpretinnen das Vaihinger Publikum im Griff, das sich von musikalischen Ohrwürmern aus „30 Jahren Leidenschaft“ im aktuellen „Hofmann-Sound“ und einem Hauch Sex-Appeal begeistern ließ. Dass die beiden nicht nur Gesangskünstlerinnen, sondern auch in instrumentalischer Hinsicht sicher sind, stellten Anita und Alexandra unter anderem mit Trompete, Xylophon und sogar einem Alphorn eindrucksvoll unter Beweis. Sichtlich Spaß bereitete dem Publikum auch, wenn die Sangerinnen hin und wieder das Publikum in ihre Gags einbezog. Und Irgendwann hielt es die sich im gesetzteren Alter befindlichen Bank-Genossen angesichts der zunehmenden Partystimmung auch nicht mehr auf ihren Stühlen, um die beiden Leidenschaft vermittelnden Bühnenstars mit stehenden Ovationen zu feiern.